

Einzelmeisterschaft des Kreises Nordsachsen im Blitzschach

Freitag, 06.11.09 im Gasthof Krostitz

Ein neuer Teilnehmerrekord konnte gleich zu Beginn des Wettkampfes registriert werden. Insgesamt 22 Schachfreunde (10 vom Krostitzer SV, 7 vom ESV Delitzsch und 5 Torgauer) schrieben sich in die Startliste ein und wollten zeigen, daß sie Ihre fünf Minuten Bedenkzeit in einer Partie besser nutzen können als der Gegner. Um die Veranstaltung nicht bis zum nächsten Tag auszudehnen, wurde festgelegt, insgesamt elf Runden nach Schweizer System mit Computerauslösung zu spielen. Bei Punktgleichheit sollte um den ersten Platz ein Stichkampf ausgetragen werden.

Gleich in der 1. Runde gab es einige faustdicke Überraschungen. So unterlag z. B. der Mitfavorit Michael Kirchhof (ESV Delitzsch) dem Senior Gottfried Thiele vom Krostitzer SV.

Nach sechs Runden führte überraschend Holger Wittig (Krostitzer SV) mit fünf Punkten. Er blieb bis dahin als Einziger im Starterfeld ungeschlagen (4 Siege/2 Unentschieden). Dann folgten allerdings zwei Niederlagen und der heimliche Traum vom Kreismeister war vorbei.

Immer an den vorderen Tischen konnte man auch Youngster Christoph Reinsdorf (ESV Delitzsch) finden. Am Ende wäre sogar ein hervorragender dritter Platz möglich gewesen, wenn er in der letzten Runde nicht ausgerechnet gegen seine Schwester Christin verloren hätte!

Von den Favoriten „schwächelten“ eigentlich nur die Spitzenspieler Reinhard Nosek und Ralf Richter (beide SF Torgau). Lag es eventuell an der langen Anreise? Beide bezogen jeweils vier Niederlagen und konnten so nie ernsthaft in den Titelkampf eingreifen.

Nachdem zwischenzeitlich sogar drei Spieler punktgleich auf dem ersten Platz lagen, teilten sich diesen nach elf Runden nur noch Michael Kirchhof (ESV Delitzsch) und Frank Ulrich Franz (Krostitzer SV). Jeder konnte 8,5 Punkte erzielen. Auch bei den Niederlagen (2) und Remis (1) gab es einen Gleichstand. Allerdings konnte Frank Ulrich Franz den direkten Vergleich in der 7. Runde für sich entscheiden. Aber das zählte jetzt alles nicht mehr! Ein Stichkampf mußte die Entscheidung bringen. Und der war wirklich nichts für schwache Nerven.

In der ersten Partie erspielte sich Michael Kirchhof einen materiellen Vorteil. Bei knapp werdender Zeit gab er diesen schließlich zurück und bot mit fünf Sekunden Restbedenkzeit eine Punkteteilung an. Frank Ulrich Franz willigte fair ein, obwohl er noch über 20 Sekunden Zeit gehabt hätte, seinen Gegner „auszudrücken“.

Damit hatte er seinem Gegner wahrscheinlich „den Nerv gezogen“. Äußerlich schien er jetzt zum Eisblock erstarrt. Souverän und fehlerfrei spielte er die zweite Partie herunter. Ein unscheinbarer Bauer ging auf Wanderschaft und gelang ungehindert bis zur vorletzten Reihe. Das sollte schließlich die Entscheidung bringen – Sieg und Kreismeistertitel für Frank Ulrich Franz!

Herzlichen Glückwunsch!